

## MERKBLATT

Verfahren und Richtlinien für die Förderung von Netzwerken im Programm  
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed



**Förderzeitraum: 2020 – 2024**

Antragsberechtigt und förderfähig sind deutsche Hochschulen mit Ihren Partnern in Entwicklungsländern. Als Entwicklungsländer gelten die Länder auf der DAC-Liste der OECD 2018-2020

Mit finanzieller Unterstützung durch:



## Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed 2020 – 2024

### Ziel und Zweck

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Programm „exceed–Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit“.

Das exceed-Programm wurde erstmals im Jahr 2009 mit dem Ziel ausgeschrieben, das Engagement deutscher Hochschulen und ihrer Partner in Entwicklungsländern zu stärken, weiter zu bündeln und öffentlich sichtbar zu machen. In einem zweistufigen Auswahlprozess wurden die Konzepte von fünf deutschen Hochschulen mit ihren Partnern in Entwicklungsländern von einem internationalen Gutachterteam für eine fünfjährige Förderung im Umfang von bis zu 1 Millionen Euro pro Jahr und Zentrum ausgewählt. Nach einer insgesamt positiven Zwischenevaluation wurde das Programm mit den bestehenden fünf Projekten in eine zweite Förderphase überführt. Eine Evaluation dieser zweiten Förderphase nach den DAC-Evaluationskriterien (Relevanz, Effektivität, Effizienz, entwicklungspolitische Wirkungen, Nachhaltigkeit, Komplementarität und Koordination) wurde 2018 mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass das exceed-Programm insgesamt positiv bewertet werden kann und daher erneut ausgeschrieben wird.

Die mit dem Programm angestrebten Ergebnisse, Ziele und Wirkungen wurden in einem Programmwirkungsgefüge definiert (vgl. Anlage 3): Das **langfristige Ziel** des Programms (Impact) ist es, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 und damit der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen in Deutschland und den Partnerländern zu leisten.

Um dies zu erreichen, soll das Programm zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen beitragen und dazu, dass sich deutsche Hochschulen aktiv als Partner in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen. Des Weiteren soll durch exceed ein Beitrag dazu geleistet werden, dass ausgebildete Fachkräfte an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen mitwirken und es sollen Lösungsansätze für SDG-relevante Fragestellungen bereitgestellt und öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.

Aus diesen langfristig angestrebten Wirkungen leiten sich folgende vier **übergeordneten Programmziele** (Outcomes) ab:

- Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben.
- Entwicklungsrelevante Netzwerke sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert.
- Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sind an den beteiligten Hochschulen etabliert.
- Absolventinnen und Absolventen sind ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert.

Diese vier übergeordneten Programmziele werden erreicht, indem folgende sieben **untergeordnete Programmziele** auf der Outcome-Ebene angestrebt werden:

- Gemeinschaftlich definierte Verfahren und Prozesse für die Netzwerksteuerung sind entwickelt.
- Strategien zum Wissenstransfer sowie zur Nachhaltigkeit der Netzwerke sind entwickelt.
- Internationale Kooperationen und Multiakteurspartnerschaften zu Themen der Agenda 2030 sind gestärkt.

- Forschungsvorhaben zu Themen der Agenda 2030 sind realisiert.
- Masterstudierende/Doktorand/-innen haben entwicklungsrelevante Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen.
- Beteiligte Hochschulen bieten anwendungsorientierte und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Master-/Promotionsprogramme an.
- Die Lehre/Betreuung an den beteiligten Hochschulen ist unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkt.

Um dies zu erreichen, werden in den einzelnen Projekten des exceed Programms auf **Output**-Ebene dem Personal der Partnerhochschulen Kompetenzen in Drittmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Netzwerkmanagement sowie Wissenstransfer vermittelt und es erfolgt eine Qualifizierung des Lehrpersonals in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen. Des Weiteren findet innerhalb der Vorhaben ein fachlicher Austausch zu Themen der Agenda 2030 statt, in den Projektpartner und exceed-Alumni sowie Akteure aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und EZ/IZ eingebunden sind.

Mit Blick auf die Etablierung von Forschungsschwerpunkten ist es weiterhin wichtig, dass die beteiligten Hochschulen eine gemeinsame Forschungsagenda zu Themen der Agenda 2030 entwickelt haben und fachlich wie methodisch kompetente Masterstudierende, Doktorand/-innen und Postdocs ausgewählt sind. In struktureller Hinsicht ist es bedeutsam, dass praxisorientierte Curricula/Lehrmodule, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und einen Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, im Rahmen der Projekte (weiter-) entwickelt sind.

Da die exceed-Netzwerke sehr unterschiedliche Strukturen und Arbeitsschwerpunkte (Forschung, Lehre, Capacity Building) aufweisen können, müssen die Projekte nicht alle Programmziele gleichermaßen erfüllen. Vielmehr sollen sie sich entsprechend ihrer Konzepte auf ausgewählte Programmziele fokussieren. Innerhalb des Zielsystems des Programms können die einzelnen Projekte daher unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Die Projektpartner verfügen über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung, solange die Projektziele mit den Programmzielen konsistent sind. Entsprechend sind die Hochschulen aufgefordert, auf Grundlage des Wirkungsgefüges und der vom DAAD bereitgestellten Indikatoren sowie der hier angegebenen Programmziele **eigene messbare Ziele und Indikatoren zu formulieren**. Diese sind im Antrag darzustellen. Eine Handreichung zur Formulierung projektspezifischer Indikatoren findet sich in Anlage 3.

Sofern die fachliche Ausrichtung es erlaubt ist es wünschenswert, dass die neu zu fördernden Zentren mit den Netzwerken der ersten Förderphase zusammenarbeiten, um an deren Erfahrungen, Expertise und Kontakte anzuknüpfen.

Das exceed Programm wird in Abstimmung mit dem Geldgeber durch ein auf Indikatoren gestütztes und auf Wirkungen ausgerichtetes Monitoring begleitet. Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Hochschulen ihre jährliche Berichterstattung auf die Erfordernisse dieses Monitorings ausrichten. Die in Anlage 3 aufgeführten Indikatoren sowie die projektspezifischen Indikatoren sind Gegenstand der jährlichen Berichterstattung. Hochschulen mit Förderzusage erhalten mit Zustellung des Zuwendungsvertrages alle hierfür relevanten Unterlagen.

#### Förderfähige Maßnahmen

Folgende Maßnahmen/Aktivitäten können für die **neu einzurichtenden exceed Netzwerke** gefördert werden:

- Mittel für Forschungsvorhaben von Wissenschaftler/-innen und Nachwuchswissenschaftler/-innen des Netzwerks (z. B. für Laborbedarf, Proben, Budgets für Feldforschungseinsätze)
- E-Learning Plattformen und Datenbanken

- Maßnahmen zur Entwicklung von Curricula für einzelne Module oder neue Studiengänge
- Studien- und Forschungsaufenthalte von einzelnen Wissenschaftler/-innen oder von Wissenschaftlergruppen, gemeinsame Feldforschungseinsätze
- gemeinsame Fachveranstaltungen, Veranstaltungen für Alumni, ggf. unter Einbeziehung externer Partner
- der Austausch von Studierendengruppen
- Gastlehrstühle mit hochrangigen Wissenschaftler/-innen aus Entwicklungsländern
- Gastdozenturen in Deutschland und in den südlichen Partnerhochschulen
- Stipendien für Doktorand/-innen und Masterstudierende vor Ort, im Süd-Süd Austausch und in Deutschland
- Fortbildungs- und Trainingsmaßnahmen für die Netzwerkmitglieder
- Studien (z.B. zur Erhebung der Ausbildungsbedarfe) und Publikationen

Zu Leitungs- und Koordinationszwecken kann in angemessenem Umfang Projektpersonal im In- und Ausland eingestellt und finanziert werden.

Bei der Auswahl geförderter Personen im Rahmen der Durchführung der genannten Maßnahmen sind folgende Vorgaben zu beachten:

Die Maßnahme muss ausgeschrieben werden; die Zielgruppe muss Kenntnis über die Ausschreibung erlangen können und ihr muss der Zugang ermöglicht werden.

Für die Auswahl ist eine Kommission/ ein Ausschuss zu bilden, in dem Hochschullehrer/-innen vertreten sind. Zudem sind die Hochschulen aus den Partnerländern angemessen zu beteiligen. Die Sitzungen und Entscheidungen sind zu protokollieren, die Protokolle verbleiben an der Hochschule.

Die Auswahl muss eine Qualitätsauswahl sein, d.h. die jeweils besten Kandidat/-innen sind auszuwählen. Auswahlkriterien sollen sicherstellen, dass besonders Zugangsmöglichkeiten für Frauen bei Vorliegen der fachlichen Voraussetzungen gewährleistet sind. Die Stipendien sollten vorrangig innerhalb des Netzwerkes an den Partnerhochschulen ausgeschrieben werden. Die Qualitätssicherung im Auswahlprozess und die Auswahlentscheidung liegen in der Verantwortung der Projektleitung.

Nach erfolgter Auswahl ist eine Stipendienvereinbarung mit der zu fördernden Person abzuschließen. Dies bedeutet eine vertragliche Vereinbarung in Form einer Stipendienzusage seitens der vergebenden Institution und einer Annahmeerklärung seitens des/der Geförderten. Die Annahmeerklärung muss eine Doppelförderung ausschließen. Die Dokumente sind zudem mit den Logos des DAAD und des BMZ zu versehen.

Darüber hinaus können Transferprojekte realisiert werden, die entweder exceed-intern angelegt sind oder relevante externe Akteure einbeziehen (vgl. separate Ausschreibung zur Förderung von Transfer- und Auswertungsmaßnahmen).

**Die Auswahlverfahren sind in der Projektbeschreibung darzulegen.**

#### Zuwendungsfähige Ausgaben

Zuwendungsfähig sind innerhalb des Bewilligungszeitraums Leistungen grundsätzlich bis zur Höhe der Fördersätze des DAAD, wie sie in der **Anlage 1** aufgeführt sind.

<b>Finanzierungsart</b>	Die Förderung des DAAD besteht in einer Fehlbedarfsfinanzierung mit zu belegenden Eigenmitteln und deckt alle projektspezifischen, zuwendungsfähigen Ausgaben, die nicht durch eigene oder fremde Mittel gedeckt werden können.
<b>Förderzeitraum</b>	Der Förderzeitraum beginnt <b>frühestens</b> am 1.1.2020 und endet <b>spätestens</b> am 31.12.2024
<b>Zuwendungshöhe</b>	Es können im 1. Förderjahr bis zu 600.000,- EUR, im 2. Förderjahr bis zu 700.000,- EUR, im 3. Förderjahr bis zu 800.000,- EUR und in den 4. und 5. Förderjahren bis zu 850.000,- pro Haushaltsjahr beantragt werden. Abhängig von der Mittelbereitstellung des Geldgebers können diese Summen nach Beantragung auf bis zu 1 Mio. EUR pro Haushaltsjahr und Projekt aufgestockt werden. Die vorgesehene Laufzeit erstreckt sich über 5 Jahre vom 1.1.2020 bis 31.12.2024.
<b>Fachrichtung/en</b>	Das Programm steht allen Fachrichtungen offen.
<b>Zielgruppe</b>	Bachelor- und/oder Masterstudierende, Doktorand/-innen, Postdoktorand/-innen, Habilitand/-innen, Wissenschaftler/-innen, Professor/-innen etc.
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsberechtigt und förderfähig sind deutsche Hochschulen mit ihren Partnern in Entwicklungsländern. Als Entwicklungsländer gelten die Länder auf der DAC-Liste der OECD 2018-2020
<b>Antragstellung</b>	Der Antrag auf Projektförderung ist vollständig und fristgerecht <b>ausschließlich über das DAAD-Portal</b> ( <a href="https://portal.daad.de/irj/portal">https://portal.daad.de/irj/portal</a> ) einzureichen.
<b>Antragsvoraussetzungen</b>	<p><b><u>Auswahlrelevante Antragsunterlagen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektantrag (im DAAD-Portal)</li> <li>• Finanzierungsplan (im DAAD-Portal)</li> <li>• Projektbeschreibung (Anlagenart: Projektbeschreibung)</li> <li>• Projektplanungsübersicht (Anlageart: Programmspezifische Anlagen)</li> <li>• Kooperationsvereinbarung der beteiligten Hochschulen</li> <li>• Zustimmung der Hochschulleitung</li> </ul> <p>Liegen <b>auswahlrelevante</b> Unterlagen zur Kooperation (z.B. Kooperationsvereinbarung, Letter of Intent, Memorandum of Understanding) nicht fristgerecht vor, ist mindestens eine <b>schriftliche Begründung der Projektleitung bis Antragsschluss</b> einzureichen.</p> <p>Die o.g. auswahlrelevanten Antragsunterlagen (Pflichtanlagen) sind entsprechend der Vorgaben zu benennen und unter der angegebenen Anlagenart bis Antragsschluss einzureichen.</p> <p>Liegen <b>vertragsrelevante</b> Unterlagen bis zum Antragsschluss nicht vor, sind sie spätestens nach Aufforderung durch den DAAD (bei Förderzusage) <b>vor Vertragsabschluss</b> einzureichen.</p>
<b>Antragsschluss</b>	<b>Antragsschluss</b> ist der <b>15.09.2019</b>
<b>Auswahlverfahren</b>	<p>Über die Anträge auf Projektförderung entscheidet eine vom DAAD berufene Auswahlkommission.</p> <p><u>Auswahlkriterien</u> Die <b>Entscheidung</b> über die zu fördernden Anträge und den Umfang der Förderung trifft eine vom DAAD berufene <b>Auswahlkommission</b> aus Fachgutachter/-innen, die die Anträge unter Berücksichtigung der unten genannten Kriterien bewerten.</p> <p>Der Antrag hat eine umfassende Darstellung des Konzepts zu enthalten.</p>

Die **Kriterien** für die Förderung der exceed-Netzwerke leiten sich aus der oben beschriebenen Zielsetzung des Programms ab. Kriterien sind u.a.:

- Der Grad an **fachlicher Orientierung** an den sektoralen Schwerpunkten der deutschen EZ und den Zielen der Agenda 2030/SDGs und/oder weiteren globalen Entwicklungsherausforderungen; der Einbezug von trans- und interdisziplinären Ansätzen ist hierbei erwünscht.
- Der Beitrag der Vorhaben zur **Stärkung der Forschung und Lehre** an den Hochschulen in den Entwicklungsländern.
- Die Kooperation mit **Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit**, die für die Vorhaben der beteiligten Hochschulen relevant sind (insbesondere Organisationen der bi- und multilateralen EZ (z.B. GIZ, KfW, Weltbank, UN Organisationen etc.), außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Ministerien, Wirtschaft, Verbände, sonstige NGOs.
- Die begründete **Auswahl der ausländischen Partnerhochschulen**, die als Partner fungieren.
- Die Qualität und Anwendbarkeit des Konzepts zur Sicherung der **Nachhaltigkeit** des exceed-Netzwerkes nach Auslaufen der Förderung mit besonderem Fokus auf eine verstärkte Einbindung und dahingehender Qualifizierung der Süd-Partner. Dies setzt eine angemessene **Beteiligung der Partner in den Entwicklungsländern** sowohl an gemeinsamer Lehre, Forschung sowie Wissens- und Technologietransfer voraus als auch den Einbezug in das Projektmanagement.
- Die **Angemessenheit des Budgets** in Relation zu den geplanten Maßnahmen.
- Wichtiges Querschnittskriterium ist zudem die Berücksichtigung der **Gleichberechtigung der Geschlechter** in den Projekten.
- Klarer **Bezug der Projektkonzeption zum Wirkungsgefüge des Programms** und den dort genannten Zielen.
- Formulierung von geeigneten **Indikatoren**, die ein wirkungsorientiertes Monitoring des Projektes ermöglichen.

**Ansprechpartner**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Referat P31 – Hochschulstrukturförderung in der Entwicklungszusammenarbeit  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn

Ansprechpartner:  
Sherif Abdelrazek  
E-Mail: [abdelrazek@daad.de](mailto:abdelrazek@daad.de)  
Telefon: 0228 882 100

**Anlagen**

1. Zuwendungsfähige Ausgaben
2. Formular Projektbeschreibung
3. Handreichung zum wirkungsorientierten Monitoring
4. Formular Projektplanungsübersicht
5. Antragsbefürwortung deutsche Hochschulleitung
6. [DAC-Liste der OECD 2018-2020](#)

Gefördert durch:



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Zuwendungsfähige Ausgaben / Fördersätze

### 1. Personalmittel für Projektdurchführung und -Betreuung

#### 1.1 Personal im Inland

- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß TVöD
- Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte
- Sonstiges Personal (nicht wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z.B. Projekt-Koordinatorinnen und -Koordinatoren)

#### 1.2 Personal im Ausland

- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte
- Sonstiges Personal (nicht wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch Projekt-Koordinatorinnen und -Koordinatoren)

Die Höhe dieser Ausgaben sollte sich an der jeweils ortsüblichen Vergütung orientieren. Personalausgaben umfassen das AG-Bruttoentgelt. Jahressonderzahlungen sind nur für den Bewilligungszeitraum zuwendungsfähig und nur insoweit der Auszahlungstermin in diesem liegt.

### 2. Sachmittel

#### 2.1 Honorare

- bis zu 250 Euro/Tag für externe Referenten (kein Personal der antragstellenden Hochschule und deren inländischen oder ausländischen Partnerhochschulen und keine teilnehmenden Alumni)

#### 2.2 Mobilität und Aufenthalt Projektpersonal

- Ausgaben für Mobilität (vom Hochschulort zum Veranstaltungsort) und Aufenthalt für Projektpersonal der antragstellenden deutschen Hochschule bzw. bei Konsortien der beteiligten deutschen Hochschulen gemäß Bundesreisekostengesetz (BRKG), Bahnfahrten 2. Klasse, Flugreisen Economy-Class

#### 2.3 Sachmittel Inland / Ausland

- Sachausgaben im Ausland und in Deutschland für die Ausrichtung von Workshops, Seminaren und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen (Fachbücher, Lehr- und Unterrichtsmaterial, Druck- und Vervielfältigung, CDs etc.) inklusive der Sachausgaben für die Ausrichtung eines fachlichen und



kulturellen Rahmenprogramms (Exkursionen, Museumsbesuche etc.) Der Transport der Teilnehmer kann erstattet werden, die Verpflegung ist aus den Tagegeldern zu entrichten

- Sachausgaben im Ausland und in Deutschland zur Erfüllung administrativer Aufgaben der Netzwerke (Verbrauchsmaterialien) sowie zur Ausrichtung von Meetings, die bspw. der Projektplanung oder auch Stipendiaten-Auswahlen dienen
- Zur besseren Ausstattung der Partnerhochschulen im Ausland können Kleingeräte in angemessenem Umfang und im Rahmen der Netzwerkarbeit angeschafft werden. Voraussetzung dafür ist, dass Folgekosten solcher Einrichtungen nachweislich getragen werden können. An den deutschen Standorten ist die Anschaffung von Kleingeräten ebenfalls in angemessenem Rahmen zuwendungsfähig. Von dieser Möglichkeit sollte jedoch nur in Maßen Gebrauch gemacht werden
- Druck/Publikationen/Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Ausgaben für Flyer, Broschüren, Plakate etc., Online-Bereich (z.B. Entwicklung, Einrichtung und Pflege von Kommunikations- und Lernplattformen, Internetpräsenzen, e-Journals, online-Bibliotheken))
- Externe Dienstleistungen (gemäß Ausschreibung)
- Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichts-, Lehr- und Fachbücher, Fachmedien, usw.
- Software, Lizenzen
- Ausgaben für Visagebühren
- Notwendige Impfungen sowie Malaria-Prophylaxe
- Gebühren für Geldtransfer ins Ausland
- Beitrag zur Krankenversicherung

### 3. Geförderte Personen

#### 3.1 Gastlehrstuhl für Wissenschaftler aus Entwicklungsländern (ab 3 bis maximal 24 Monate)

Über das Auswahlresultat von Gastprofessoren ist der DAAD in den Sachberichten zu informieren. Sonstige Regelungen zur Auswahl von geförderten Personen finden Sie im Förderrahmen.

- Förderung der monatlichen Bruttobezüge
- Der Lehrstuhlinhaber erhält ein Gehalt, daher wird keine Beihilfe in Form von Familienzuschüssen gewährt
- Erstattung der Reisekosten für Familienmitglieder (Ehepartner und / oder minderjährige Kinder)

#### 3.2 Mobilität

##### • Mobilität Deutschland - DAC-Land

Ausgaben für Fahrt und Flug sind nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit anhand von Belegen geltend zu machen.

##### • Mobilität innerhalb Deutschlands oder DAC-Land und Süd-Süd-Mobilität

Ausgaben für geförderte Personen und Dritte für Fahrt und Flug sind nach Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit anhand von Belegen geltend zu machen.

### 3.3 Kurzzeitaufenthalte von ausländischen und deutschen Studierenden, Doktoranden und Wissenschaftlern bis 3 Monate

Aufenthaltsausgaben für geförderte Personen und Dritte bei Veranstaltungen, die von den deutschen Hochschulen in Deutschland oder von den Partnerhochschulen im Ausland organisiert und durchgeführt werden (zum Beispiel Konferenzen, Workshops, Seminare usw.) werden nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit anhand von Belegen geltend gemacht.

Aufenthalt ausländischer Geförderten in Deutschland (Süd-Nord)	Monatssatz ab dem 23. Tag
Professoren (Full Professor, Reader, Senior Lecturer)	2.300 Euro
Wissenschaftler, Dozenten, Assistenten, leitende Verwaltungsbeamte (Junior Lecturer, Lecturer)	2.150 Euro
Postdoktoranden	2.000 Euro
Doktoranden / Wissenschaftler	1.200 Euro
Graduierte und Masterstudierende	850 Euro
Studierende	750 Euro

Aufenthalt deutscher Geförderter im Zielland einschl. Süd-Süd Austausch	Monatssatz ab dem 23. Tag
Promovierte Wissenschaftler und Professorinnen/Professoren	2.000 Euro
Doktorandinnen/Doktoranden, Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler, Dozentinnen/Dozenten, Assistentinnen/Assistenten etc. (jeweils mit Masterabschluss oder äquivalent)	1.525 Euro
Masterstudierende / Graduierten mit Bachelor Abschluss	975 Euro
Studierende	900 Euro

Die Krankenversicherung kann mit einem Beitrag von bis zu 145,- EUR / Monat bezuschusst werden.

### 3.4 Langzeitstipendien ab 3 Monate für ausländische Studierende, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler (Post-Doc)

#### 3.4.1 Informationen zur Auswahl der Langzeit-Stipendiaten:

Es gelten die im Merkblatt geregelten Vorgaben zur Auswahl von geförderten Personen. Zusätzlich ist bei der Auswahl von Langzeitstipendiaten zu beachten: Ausschließlich Personen aus Entwicklungsländern können über diese Maßnahme gefördert werden. Eine

Altersgrenze für Stipendien zu Studienzwecken gibt es nicht. Allerdings gilt für Stipendiaten für Aufbaustudiengänge (i.d.R. Masterstudiengänge oder Weiterbildungsstudiengänge) sowie für Promotionsstipendien, dass der letzte Abschluss zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als 6 Jahre zurückliegen soll. Ist das Promotionsvorhaben bereits vor dem Beginn der Förderung begonnen worden, soll der Beginn nicht länger als drei Jahre vor der Bewerbung liegen. Für die Bewerbung von Nachwuchswissenschaftlern (Post-Doc) sollte die Promotion zum Zeitpunkt der Bewerbung in der Regel nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Zum Zeitpunkt der Bewerbung sollen sich die Bewerber zudem noch nicht länger als 15 Monate in der Bundesrepublik aufhalten. Dies gilt jedoch nicht für Ausländer, die im Rahmen eines Studiums, einer Promotion oder einer anderen wissenschaftlichen Arbeit in die Bundesrepublik gekommen sind und sich aus diesem Grund bereits länger Deutschland aufhalten. Ebenso sind Personen von dieser Regelung ausgenommen, denen ein Flüchtlingsstatus anerkannt wurde. Mit der Unterschrift des Zuwendungsempfängers über die Verwendung der verausgabten Mittel im zahlenmäßigen Nachweis wird auch bestätigt, dass die Geförderten des Projektes die vorangestellten Voraussetzungen erfüllen.

### **3.4.2 Informationen zur Durchführung und Abwicklung der Langzeit-Stipendien:**

Für Doktoranden gilt eine maximale Förderdauer von vier Jahren. Für Studierende gilt die maximale Förderdauer von zwei Jahren. Für Nachwuchswissenschaftler (Post-Doc) gilt eine maximale Förderdauer von zwei Jahren. Für die Stipendienabwicklung und Betreuung der Stipendiaten (bspw. in Bezug auf Prozesse wie Visabeschaffung, Aufenthaltserlaubnis, Kranken- u. a. Versicherungen, etc.) ist der Projektleiter verantwortlich. Ein Hinweis zur Krankenversicherung findet sich in Anlage 1.2. Die Stipendien für Studierende, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler (Post-Doc) in der Projektförderung werden im Rahmen der Zuwendung budgetiert. Monatliche Basisleistungen können durch zusätzliche Förderleistungen aufgestockt werden.

Es gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stipendiaten innerhalb des Projektes.

### **3.4.3 Basisleistungen:**

Die Basisleistungen sind allen Geförderten zu gewähren (Familienzuschläge nur, sofern zutreffend).

### **3.4.4 Monatliche Stipendienraten:**

Minimalrate: 400 Euro.

Maximalraten (=Standardraten für DAAD-Stipendiaten):

- 850 Euro für Graduierte (Masterstudium)
- 1200 Euro für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler (Post-Doc)

Bei der Festlegung der Ratenhöhe beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Eine Abweichung von den DAAD-Standardraten nach unten sollte nur in Erwägung gezogen werden, wenn, z.B. aufgrund des eingeschränkten Adressatenkreises eines Projekts, ersichtlich ist, dass potentiellen Geförderte nicht aus ökonomischen Gründen ausgeschlossen werden: Voraussetzung für die Erteilung von Visa bzw. Aufenthaltserlaubnissen ist der Nachweis der Lebensunterhaltssicherung. Hierfür ist ein Betrag von 735 Euro (inkl. Kranken- und Pflegeversicherung) pro Monat erforderlich. In Projekten mit entwicklungspolitischer Zielsetzung oder mit dem prioritären Ziel der Bestenförderung sollten die Standardraten gewählt werden.

Monatlicher Beitrag zu einer Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung: bis zu 145 Euro pro Monat

### **3.4.5 Monatliche Familienzuschläge (bei einer Förderdauer von mehr als 6 Monaten):**

- Begleitende Ehepartner bzw. eingetragene Lebenspartner: 276 Euro

### **3.4.6 Mitreisende Kinder:**

- 194 Euro jeweils für das erste und zweite Kind
- 200 Euro für das dritte Kind
- 225 Euro für jedes weitere Kind (**es sei denn**, der Stipendiat / die Stipendiatin erhält staatliches Kindergeld)

### **3.4.7 Jährliche pauschalisierte Beihilfe (bei einer Förderdauer von mehr als 6 Monaten):**

Geförderte aus Ländern der DAC-Liste:

- 1. bis 3. Förderjahr: je 460 Euro
- evtl. weitere Jahre: je 230 Euro

Geförderte aus allen anderen Ländern:

- 1. bis 3. Förderjahr: je 260 Euro
- evtl. weitere Jahre: je 130 Euro

## Projektbeschreibung

Bitte durchgängig in Arial, Schriftgröße 10, ausfüllen.

<b>Förderprogramm:</b>	Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed
<b>Ziel/e des Programms<sup>1</sup>:</b>	
<b>Ziel 1</b>	Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben
<b>Ziel 2</b>	Entwicklungsrelevante Netzwerke sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteur etabliert
<b>Ziel 3</b>	Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sind an den beteiligten Hochschulen etabliert
<b>Ziel 4</b>	Absolventinnen und Absolventen sind ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert

Projektdaten	
Projektbezeichnung	Bitte angeben
Antragstellende Institution	Bitte angeben
Projektverantwortliche/r	Bitte angeben
Ausländische/r Projektverantwortliche/r	Bitte angeben
Ausländische Partnerinstitution	Bitte angeben
Partnerland/-länder	Bitte angeben
Bei Folgeantrag <sup>2</sup> : letzter Förderzeitraum	von: Bitte angeben (MM/JJJJ) bis: Bitte angeben (MM/JJJJ)
Parallele Antragstellung in anderem/n DAAD-Programm/en?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, welches?	Bitte angeben
Parallele Antragstellung bei einer anderen Förderorganisation?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, bei welcher?	Bitte angeben

<sup>1</sup> Die übergeordneten Ziele sind maximal zu erreichende Programmziele, die nicht zwangsläufig alle in einem Projekt angestrebt werden müssen.

<sup>2</sup> **Folgeantrag:** Antragstellung bei laufendem/beendetem Projekt aus dem Vorjahr im gleichen Programm.

Wenn ja, bei welcher?	Bitte angeben
-----------------------	---------------

### Kurze Zusammenfassung und inhaltliche Beschreibung des Projekts

Beschreiben Sie kurz das geplante Projektvorhaben unter Bezugnahme auf die o.g. Programmziele (max. 3 DIN A4-Seiten).

Bitte angeben

### Projektziele

Benennen Sie bitte möglichst konkrete Ziele Ihres Projekts und stellen Sie diese den o. g. Programmzielen gegenüber.

Bitte angeben

### Maßnahmenplanung

#### a. Beschreibung der Maßnahmen

Beschreiben Sie bitte die geplanten Maßnahmen (s. hierzu auch die Rubrik „Förderfähige Maßnahmen“ in der Programmausschreibung), ordnen Sie diese den o.g. Projektzielen zu und erläutern Sie, inwieweit diese zur Zielerreichung notwendig und angemessen sind (*pro Maßnahmenbeschreibung max. eine DIN A4-Seite*).

#### Hinweis:

Sind noch weitere Maßnahmen geplant, fügen Sie bitte die noch benötigten Tabellenzeilen.

<b>Maßnahme 1:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 2:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 3:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 4:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 5:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben

Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 6:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 7:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 8:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 9:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben
<b>Maßnahme 10:</b>	Bitte angeben
Beschreibung:	Bitte angeben
Zuordnung Ziel/e	Bitte angeben

### b. Zeitplanung der Maßnahmen

Der Zeit- und Veranstaltungsplan dient als Hilfestellung für eine möglichst konkrete Planung und Zielbeschreibung. Für die nachvollziehbare Darstellung Ihrer Zeitplanung tragen Sie die geplanten Maßnahmen in Stichpunkten chronologisch in die Tabelle ein.

Fördermaßnahme	JJJJ	JJJJ	JJJJ	JJJJ	JJJJ
Bitte angeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bitte angeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bitte angeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Auswahlkriterien

Beschreiben Sie bitte, inwieweit das geplante Projekt die Auswahlkriterien laut Programmausschreibung erfüllt (*pro Auswahlkriterium max. eine halbe DIN A4-Seite*).

Nehmen Sie bitte zu jedem einzelnen Kriterium Stellung (bei fehlender Stellungnahme gilt dieses Kriterium bei der Antragsbewertung als „nicht erfüllt“).

<b>Auswahlkriterium 1:</b>	Der Grad an <b>fachlicher Orientierung</b> an den sektoralen Schwerpunkten der deutschen EZ und den Zielen der Agenda 2030/SDGs und/oder
----------------------------	--

	weiteren globalen Entwicklungsherausforderungen; der Einbezug von trans- und interdisziplinären Ansätzen ist hierbei erwünscht
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 2:</b>	Der Beitrag der Vorhaben zur <b>Stärkung der Forschung und Lehre</b> an den Hochschulen in den Entwicklungsländern
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 3:</b>	Die Kooperation mit <b>Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit</b> , die für die Vorhaben der beteiligten Hochschulen relevant sind (insbesondere Organisationen der bi- und multilateralen EZ (z.B. GIZ, KfW, Weltbank, UN Organisationen etc.), außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Ministerien, Wirtschaft, Verbände, sonstige NGOs
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 4:</b>	Die begründete <b>Auswahl der ausländischen Partnerhochschulen</b> , die als Partner fungieren
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 5:</b>	Die Qualität und Anwendbarkeit des Konzepts zur Sicherung der <b>Nachhaltigkeit</b> des exceed-Netzwerkes nach Auslaufen der Förderung mit besonderem Fokus auf eine verstärkte Einbindung und dahin gehender Qualifizierung der Süd-Partner. Dies setzt eine angemessene <b>Beteiligung der Partner in den Entwicklungsländern</b> sowohl an gemeinsamer Lehre, Forschung sowie Wissens- und Technologietransfer voraus als auch den Einbezug in das Projektmanagement
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 6:</b>	Die <b>Angemessenheit des Budgets</b> in Relation zu den geplanten Maßnahmen
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 7:</b>	Die Berücksichtigung der <b>Gleichberechtigung der Geschlechter</b> in den Projekten
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 8:</b>	Klarer <b>Bezug der Projektkonzeption zum Wirkungsgefüge des Programms</b> und den dort genannten Zielen
Beschreibung:	Bitte angeben
<b>Auswahlkriterium 9:</b>	Formulierung von geeigneten <b>Indikatoren</b> , die ein wirkungsorientiertes Monitoring des Projektes ermöglichen
Beschreibung:	Bitte angeben

### Weitere programmspezifische Angaben

Nehmen Sie bitte Stellung zu den nachfolgenden Punkten.



**Rollen im Projekt**

Führen Sie auf, welcher Projektpartner im In- und Ausland für welche Aufgaben innerhalb des Projekts verantwortlich ist.

Bitte angeben

**Auswahlverfahren der Geförderten/Teilnehmer im Rahmen des Projekts**

Beschreiben Sie die öffentliche Bekanntmachung der Stipendienvergabe, die Zusammensetzung der Auswahlkommission, Auswahlkriterien bzw. -ebenen, Vergabeform des Stipendiums (z. B. Stipendienvertrag, Stipendienurkunde). Beachten Sie hierbei die Vorgaben der Programmausschreibung.

Bitte angeben

**Nachhaltigkeit: Voraussichtlicher Nutzen/Verwertbarkeit der Erfahrungen bzw. Ergebnisse des Projekts**

Wie sollen die Ergebnisse des Projekts genutzt werden?

Bitte angeben

**Fehlbedarfsfinanzierung:**

Erläuterung der geschätzten, nicht zu belegenden Einnahmen laut Finanzierungsplan (Darlegung der Wertigkeit)

Bitte angeben

Ist eine **Weiterleitung der Zuwendung** vorgesehen?

Wenn ja, bitte erläutern und begründen.

ja

nein

Begründung:

Bitte angeben

### Checkliste zur Antragstellung

In der Programmausschreibung sind die **auswahlrelevanten Antragsunterlagen** genannt, die als Pflichtanlagen **bis zur Antragsfrist vollständig** im DAAD-Portal eingegangen sein müssen, um am Auswahlverfahren des DAAD teilzunehmen.

Die Checkliste dient Ihnen zur Überprüfung Ihrer Antragsunterlagen:

Dokumente/Unterlagen		✓
1	Projektantrag (im DAAD-Portal)	<input type="checkbox"/>
2	Finanzierungsplan (im DAAD-Portal)	<input type="checkbox"/>
3	Projektbeschreibung	<input type="checkbox"/>
4	Antragsbefürwortung der Hochschulleitung	<input type="checkbox"/>
5	Formular - Projektplanungsübersicht	<input type="checkbox"/>
6	Kooperationsvereinbarung der beteiligten Hochschulen	<input type="checkbox"/>

## Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

### Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz .....	1
2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren .....	1
3. Zentrale Begriffe und Definitionen .....	2
3.1. Wirkungsgefüge .....	2
3.2. Indikatoren .....	3
4. Wirkungsgefüge für das Programm „Deutsch-Ecuadorianische Forschungskoooperationsprogramm zu Biodiversität und Klimawandel“ .....	4
5. Indikatoren für das Programm „Deutsch-Ecuadorianisches Forschungskoooperationsprogramm zu Biodiversität und Klimawandel“ .....	7
6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung.....	15

### 1. Relevanz

Der DAAD versteht sich als lernende Organisation und ist bestrebt, die Zielerreichung und Umsetzung seiner Programme im Dialog mit den Hochschulen, den Geldgebern und weiteren Partnern kontinuierlich zu verbessern. Seine Programme aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden daher durch ein Wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) begleitet. Die Erhebung und Auswertung von Monitoringdaten ermöglicht es dem DAAD und den Hochschulen, Ergebnisse und Wirkungen besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption und Weiterentwicklung der Programme sowie für eine erfolgreiche Umsetzung zu ziehen. Ein kontinuierlicher Lernprozess bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte Steuerung mit dem Ziel, die Wirksamkeit des entwicklungspolitischen Handelns aller beteiligten Akteure weiter zu steigern. Darüber hinaus unterstützt das WoM Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber dem Geldgeber, der Öffentlichkeit und Partnern im In- und Ausland. Der DAAD trägt damit sowohl dem internationalen Diskurs im Rahmen der „Aid Effectiveness Agenda“ und den Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung hinsichtlich der Erfolgskontrolle bei der Verwendung öffentlicher Mittel Rechnung.

### 2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren

Ein Wirkungsgefüge stellt ein zentrales Bezugsdokument für die wirkungsorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Programmen dar. Im Verbund mit Indikatoren bildet es die Grundlage für Monitoring und Evaluation.

- Ein Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** eines Projekts oder Programms. Es macht die Zusammenhänge zwischen den Beiträgen der verschiedenen Beteiligten, den Aktivitäten, den kurz- und mittelfristig angestrebten Ergebnissen sowie den mittel- und langfristig verfolgten Zielen und Wirkungen deutlich.
- Den im Wirkungsgefüge beschriebenen Aktivitäten, Ergebnissen und Zielen werden **Indikatoren** zugeordnet. Anhand dieser Indikatoren werden die umgesetzten Aktivitäten sowie die angestrebten **Ergebnisse und Ziele messbar gemacht**.
- Wirkungsgefüge und Indikatoren bilden die Basis für eine wirkungsorientierte Planung und Berichterstattung und damit für eine systematische **Beurteilung des Stands der Umsetzung und der Zielerreichung** im Sinne eines Soll-Ist-Vergleichs. Dies ist die

Grundlage, um ein Projekt oder Programm wirkungsorientiert zu steuern und im Dialog zwischen den beteiligten Partnern weiter zu entwickeln.

### 3. Zentrale Begriffe und Definitionen

#### 3.1. Wirkungsgefüge

In einem Wirkungsgefüge sind die übergeordneten entwicklungspolitisch relevanten Ziele (**Impacts**) ausformuliert, zu denen mit den direkten Projekt-/Programmzielen (**Outcomes**) ein Beitrag geleistet werden soll. Diese Projekt-/Programmziele werden dadurch erreicht, dass die erbrachten Ergebnisse (**Outputs**) durch die Zielgruppe genutzt werden. Die Ergebnisse wiederum sind Resultat von **Aktivitäten und Maßnahmen** eines Projektes/Programms, die durch Einsatz von Ressourcen (**Inputs**) ermöglicht werden.

BMZ und DAAD orientieren sich bei der Definition der verschiedenen Wirkungsebenen an den OECD/DAC-Definitionen<sup>1</sup>:

**Impacts:** Positive und negative, primäre und sekundäre Langzeiteffekte, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Entwicklungsmaßnahme verursacht werden.

*Impacts sind die angestrebten übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele, zu denen mittels einer Entwicklungsmaßnahme langfristig ein Beitrag geleistet werden soll, z.B. der Beitrag zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen oder zur Mitwirkung ausgebildeter Fachkräfte an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen. Die auf dieser Ebene beobachteten Wirkungen leisten wiederum einen Beitrag zu Oberzielen wie dem Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen und zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 bzw. den SDGs. Impacts werden i.d.R. nicht im Rahmen des Monitorings, sondern durch Evaluationen (häufig ex-post) überprüft.*

**Outcomes:** Die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Outputs einer Maßnahme.

*Outcomes beschreiben die angestrebten Wirkungen, die aus der Nutzung der Outputs für die Zielgruppe resultieren (= Nutzen für die Zielgruppe). Auf dieser Ebene werden die Programm- und Projektziele formuliert. Outcomes sind z.B. etablierte entwicklungsrelevante Netzwerke unter Einbindung außeruniversitärer Akteure, an den beteiligten Hochschulen etablierte Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 oder die an den beteiligten Hochschulen unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkte Lehre und Betreuung.*

**Outputs:** Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Entwicklungsmaßnahme sind; hierzu können auch durch die Maßnahme induzierte Veränderungen zählen, die für die Erzielung direkter Wirkungen relevant sind.

*Als Outputs werden alle durch eine Maßnahme entwickelten und/oder bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Ergebnisse beschrieben, durch deren Nutzung die Outcome-Ziele erreicht werden sollen. Outputs sind z.B. gemeinsame Forschungsagenden, realisierter fachlicher Austausch oder (weiter-)entwickelte praxisorientierte*

<sup>1</sup> Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [1.7.2016].

*Curricula/Lehrmodule. Outputs umfassen auch hinzugewonnene persönliche Kompetenz oder vermitteltes Wissen.*

**Aktivitäten:** In die Wege geleitete Aktionen oder Tätigkeiten, durch die Inputs wie finanzielle Mittel, Leistungen der [...] Zusammenarbeit und andere Arten von Ressourcen mobilisiert werden, um spezifische Outputs zu erzielen.

*Hierunter werden projektspezifische Aktivitäten und Maßnahmen gefasst, wie z.B. die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogenen Aufenthalten oder die Entwicklung/Überarbeitung bzw. Beschaffung von Lehr-/Lern- und Verbrauchsmaterialien.*

**Inputs:** Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen, die für eine Entwicklungsmaßnahme eingesetzt werden.

*Inputs sind alle in ein Projekt eingebrachten materiellen und nicht-materiellen Ressourcen, wie z.B. die vom DAAD, von den Hochschulen und ggf. von weiteren Partnern eingebrachten finanziellen und personellen Ressourcen sowie fachliche Expertise und Infrastruktur.*

### 3.2. Indikatoren

Den im Wirkungsgefüge benannten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind Indikatoren zugeordnet, die zur Spezifikation und Messung herangezogen werden. Ein Indikator ist eine empirisch direkt ermittelbare Größe, die Auskunft über ein nicht direkt messbares Konstrukt gibt.

Nach OECD/DAC wird ein Indikator definiert als:

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments, mit dem Fortschritte gemessen, durch eine Entwicklungsmaßnahme bedingte Veränderungen wiedergegeben oder auch Leistungen eines Entwicklungsakteurs beurteilt werden können.<sup>2</sup>

Bei der Formulierung aussagekräftiger Indikatoren sind bestimmte Mindestanforderungen zu beachten. Zum einen muss ein Indikator dazu geeignet sein, tatsächlich das Konstrukt oder den Sachverhalt zu messen, den er messen soll (Validität). Zum anderen muss er bei wiederholten Messungen unter gleichen Bedingungen die gleichen Ergebnisse liefern (Reliabilität). Abgesehen von diesen methodischen Anforderungen sollten Indikatoren auch pragmatischen Ansprüchen genügen. Sie sollten daher so gewählt werden, dass sie in einem gegebenen Umfeld mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten realisierbar sind (Praktikabilität) und von den beteiligten Personen akzeptiert werden (Akzeptanz). Aussagekräftige Indikatoren sollten genaue Zielwerte definieren (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll.

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist die sogenannte SMART-Regel hilfreich. Danach sollen Indikatoren folgenden Qualitätskriterien entsprechen:

<b>Specific:</b>	präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (wer? was? wie?)
<b>Measurable:</b>	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
<b>Attainable:</b>	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
<b>Relevant:</b>	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen

<sup>2</sup> Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [20.7.2016].

Time-Bound: zeitlich festgelegt

#### Weiterführende Links:

BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2006): Evaluierungskriterien für die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit.

[[http://www.bmz.de/de/zentrales\\_downloadarchiv/erfolg\\_und\\_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf](http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/erfolg_und_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf); Stand: 12.09.2016]

Meyer, Wolfgang (2004): Indikatorenentwicklung: Eine praxisorientierte Einführung.

[[http://ceval.de/modx/fileadmin/user\\_upload/PDFs/workpaper10.pdf](http://ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf); Stand: 12.09.2016]

OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management.

[<http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdndep/43184177.pdf>; Stand: 12.09.2016]

Phineo (2013): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

[[https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2\\_Publikationen/Kursbuch/PHINEO\\_KURSBUCH\\_WIRKUNG\\_low.pdf](https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2_Publikationen/Kursbuch/PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG_low.pdf); Stand: 12.09.2016]

#### **4. Wirkungsgefüge für das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed“**

Das Wirkungsgefüge des exceed-Programms wurde vom DAAD entwickelt und mit dem BMZ abgestimmt. Es bildet den vom Geldgeber vorgegebenen Referenzrahmen für die Förderung einzelner Projekte.

Hintergrund der Initiative ist, dass der Beitrag der Hochschulen zur Lösung der großen Entwicklungsherausforderungen gesteigert, ihr Potenzial für die Entwicklungszusammenarbeit weiter erschlossen und noch besser nutzbar gemacht werden soll. Das exceed-Programm stärkt daher deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung, damit sie gemeinsam wirkungsvolle und innovative Beiträge zur Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele leisten und zur Lösung entwicklungspolitischer Herausforderungen beitragen können.

Das **langfristige Ziel** des Programms (Impact) ist es, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 und damit der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen in Deutschland und den Partnerländern zu leisten.

Um dies zu erreichen, soll das Programm zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen beitragen und dazu, dass sich deutsche Hochschulen aktiv als Partner in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen. Des Weiteren soll durch exceed ein Beitrag dazu geleistet werden, dass ausgebildete Fachkräfte an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen mitwirken und es sollen Lösungsansätze für SDG-relevante Fragestellungen bereitgestellt und öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.

Aus diesen langfristig angestrebten Wirkungen leiten sich folgende vier **übergeordneten Programmziele** (Outcomes) ab:

- Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben.
- Entwicklungsrelevante Netzwerke sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert.

- Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sind an den beteiligten Hochschulen etabliert.
- Absolventinnen und Absolventen sind ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert

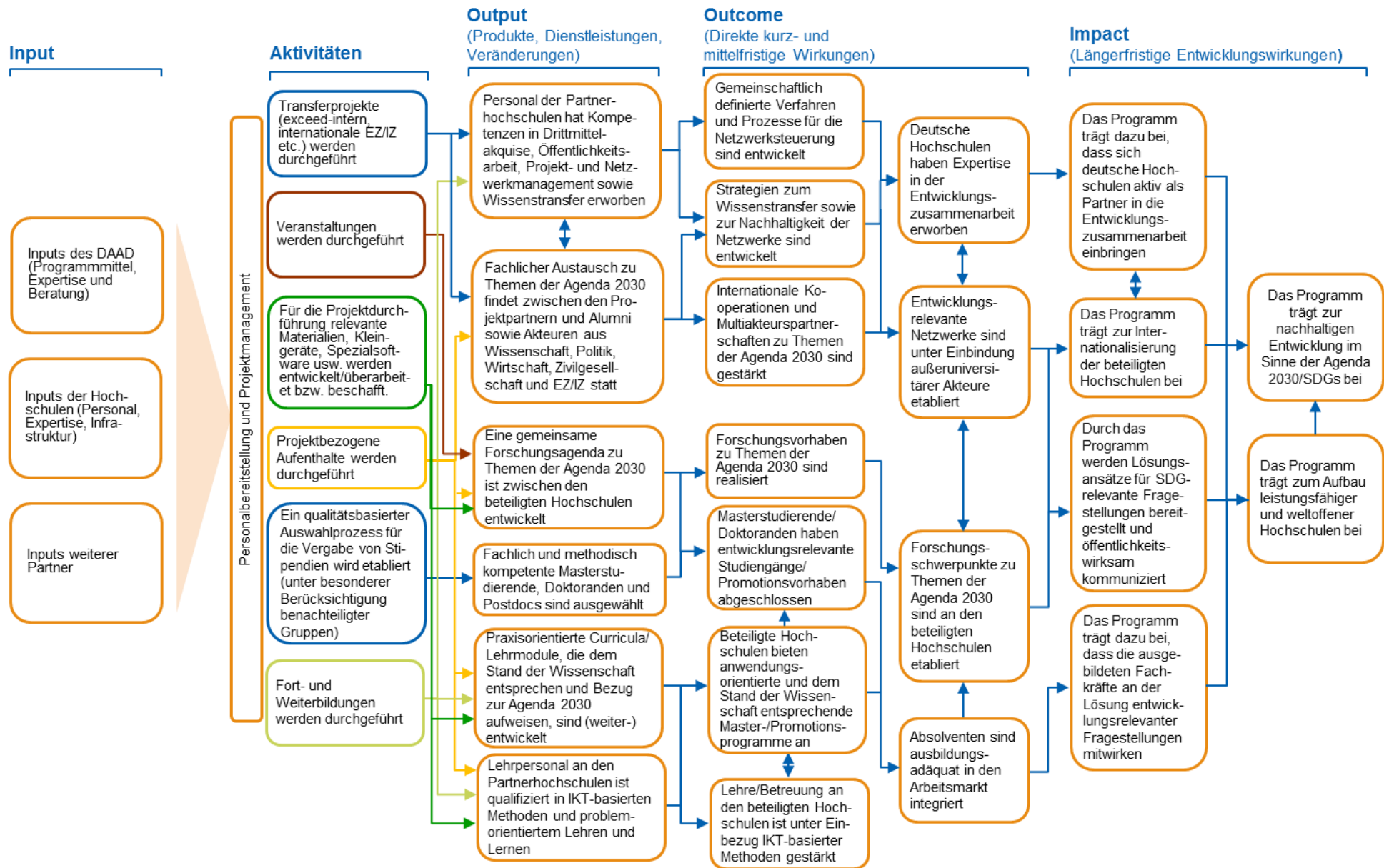
Diese vier übergeordneten Programmziele werden erreicht, indem folgende sieben **untergeordnete Programmziele** auf der Outcome-Ebene angestrebt werden:

- Gemeinschaftlich definierte Verfahren und Prozesse für die Netzwerksteuerung sind entwickelt.
- Strategien zum Wissenstransfer sowie zur Nachhaltigkeit der Netzwerke sind entwickelt.
- Internationale Kooperationen und Multiakteurspartnerschaften zu Themen der Agenda 2030 sind gestärkt.
- Forschungsvorhaben zu Themen der Agenda 2030 sind realisiert.
- Masterstudierende/Doktorand/-innen haben entwicklungsrelevante Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen.
- Beteiligte Hochschulen bieten anwendungsorientierte und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Master-/Promotionsprogramme an.
- Die Lehre/Betreuung an den beteiligten Hochschulen ist unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkt.

Um dies zu erreichen, werden in den einzelnen Projekten des exceed Programms auf **Output-**Ebene dem Personal der Partnerhochschulen Kompetenzen in Drittmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Netzwerkmanagement sowie Wissenstransfer vermittelt und es erfolgt eine Qualifizierung des Lehrpersonals in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen. Des Weiteren findet innerhalb der Vorhaben ein fachlicher Austausch zu Themen der Agenda 2030 statt, in den Projektpartner und exceed-Alumni sowie Akteure aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und EZ/IZ eingebunden sind.

Mit Blick auf die Etablierung von Forschungsschwerpunkten ist es weiterhin wichtig, dass die beteiligten Hochschulen eine gemeinsame Forschungsagenda zu Themen der Agenda 2030 entwickelt haben und fachlich wie methodisch kompetente Masterstudierende, Doktorand/-innen und Postdocs ausgewählt sind. In struktureller Hinsicht ist es bedeutsam, dass praxisorientierte Curricula/Lehrmodule, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und einen Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, im Rahmen der Projekte (weiter-) entwickelt sind.

Zur Realisierung dieser Outputs werden von den beteiligten Akteuren **Inputs** (Ressourcen) eingebracht. Seitens des DAAD sind das Programmmittel (z.B. personelle Unterstützung zur Durchführung der Projekte in Form von finanzierten Stellen sowie Sach- und Mobilitätsmittel) Expertise und Beratung; seitens der antragstellenden Hochschulen und ggf. weiterer Partner personelle und finanzielle Ressourcen, Expertise und Infrastruktur. Mit diesen Inputs können auf der **Aktivitäten**-Ebene Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogene Aufenthalte realisiert werden. Darüber hinaus können Transferprojekte realisiert werden, die entweder exceed-intern angelegt sind oder relevante externe Akteure einbeziehen. Förderfähig ist zudem die Entwicklung/Überarbeitung bzw. Beschaffung von für die Projektdurchführung relevanten Materialien und Kleingeräten oder von Spezialsoftware. Eine wichtige Aktivität innerhalb der Projekte ist weiterhin die Etablierung eines qualitätsbasierten Auswahlprozesses für die Vergabe von Stipendien.





## 5. Indikatoren für das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed“

Für das exceed-Programm wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung des DAAD gegenüber dem Geldgeber.

### Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Aktivitäten	Indikator
Veranstaltungen werden durchgeführt	<b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer (in Tagen)</li> <li>• Format (z.B. Planungs-/Steuerungstreffen, Workshops, Tagungen)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• Partner-Bezug</li> <li>• SDG-Bezug</li> <li>• Beteiligung externer Akteure</li> </ul>
	<b>Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> </ul>
Für die Projektdurchführung relevante Materialien, Kleingeräte, Spezialsoftware usw. werden entwickelt/überarbeitet bzw. beschafft	<b>Ausgaben für Materialien, Kleingeräte, Spezialsoftware usw. (in Euro) (im Berichtsjahr)</b>
	<b>Qualitative Beschreibung der wichtigsten Materialien, Kleingeräte, Spezialsoftware usw. sowie ihres Nutzens im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)</b>
Projektbezogene Aufenthalte werden durchgeführt	<b>Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art der Förderung</li> </ul>
	<b>Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunftsland</li> <li>• Zielland (Deutschland/Partnerland)</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Status (z.B. MA-Studierende, DoktorandInnen, ProfessorInnen)</li> <li>• Dauer der Förderung</li> <li>• Fächergruppe</li> <li>• Art der Förderung</li> <li>• Neu-/Weiterförderung</li> </ul>

<p>Ein qualitätsbasierter Auswahlprozess für die Vergabe von Stipendien wird etabliert (unter besonderer Berücksichtigung benachteiligter Gruppen).</p>	<p><b>Anzahl der exceed-Projekte, die einen Kriterienkatalog für die Vergabe von Stipendien gemeinschaftlich erarbeitet und umgesetzt haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Status der Kriteriendefinition (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet/pilotiert, Umsetzung abgeschlossen/implementiert)</li> </ul>
<p>Fort- und Weiterbildungen werden durchgeführt</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer (in Tagen)</li> <li>• Format (z.B. Seminare, Sommerschulen, Exkursionen)</li> <li>• Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, didaktisch, überfachlich)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• Beteiligung externer Akteure</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Fortgebildeten Lehrkräften</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> <li>• Art (intern/extern)</li> </ul>

## Outputs und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>Personal der Partnerhochschulen hat Kompetenzen in Drittmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Netzwerkmanagement sowie Wissenstransfer erworben</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer</li> <li>• Format (z.B. Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/Konferenzen, Sommerschulen, Exkursionen)</li> <li>• Art der Qualifizierung</li> <li>• Fachlich (z.B. didaktisch, überfachlich, administrativ)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul> <p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Fortgebildeten Lehrkräften</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> <li>• Art (intern/extern)</li> </ul>

<p>Fachlicher Austausch zu Themen der Agenda 2030 findet zwischen den Projektpartnern und Alumni sowie Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und EZ/IZ statt</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer (in Tagen)</li> <li>• Format (z.B. Planungs-/Steuerungstreffen, Workshops, Tagungen)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• Partner-Bezug</li> <li>• SDG-Bezug</li> <li>• Beteiligung externer Akteure</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> </ul>
<p>Eine gemeinsame Forschungsagenda zu Themen der Agenda 2030 ist zwischen den beteiligten Hochschulen entwickelt</p>	<p><b>Anzahl der entwickelten Forschungsagenden (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Umsetzungsstand (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen)</li> <li>• SDG-Bezug</li> <li>• Anzahl der beteiligten Personen (z.B. DoktorandInnen, WissenschaftlerInnen/HochschullehrerInnen, ProfessorInnen)</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der gemeinsam entwickelten Forschungsagenden (seit Förderbeginn)</b></p>
<p>Fachlich und methodisch kompetente Masterstudierende, Doktoranden und Postdocs sind ausgewählt</p>	<p><b>Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art des Vorhabens (z.B. Studium, Forschung, Sprachkurs, Fachkurs/Workshops, Praktikum, Studienreise, Lehrtätigkeit)</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Studierenden, die ein Stipendium (Masterstipendium, Promotion, Postdoc) erhalten haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>

<p>Praxisorientierte Curricula/Lehrmodule, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, sind (weiter-)entwickelt</p>	<p><b>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> <li>• Neu oder überarbeitet</li> <li>• Level (z.B. Bachelor, Master, PhD)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Einbeziehung außeruniversitärer Akteure</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden bei der Entwicklung</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden in der Lehre vorgesehen</li> <li>• Definition von Learning Outcomes</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der entwicklungspolitischen Relevanz des Curriculums, der Lehrmodule, der Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote und des Mehrwerts für die Partnerhochschule(n)</b></p>
	<p><b>Qualitative Beschreibung des Einbezugs externer Akteure</b></p>
<p>Lehrpersonal an den Partnerhochschulen ist qualifiziert in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen</p>	<p><b>Anzahl qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender DoktorandInnen) (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> </ul>
<p>Strukturelle Voraussetzungen für Studiengänge sind geschaffen.</p>	<p><b>Anzahl der neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für die Studiengänge (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezeichnung/Kurzbeschreibung</li> <li>• Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehre</li> <li>- Forschung</li> <li>- Hochschulmanagement</li> <li>- Netzwerk</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> <li>• Umsetzungsstand: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption begonnen</li> <li>- Konzeption abgeschlossen</li> <li>- Umsetzung eingeleitet</li> <li>- Umsetzung abgeschlossen</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> <li>• Beitrag zur Verbesserung</li> </ul>
<p>Individuelle Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen sind erweitert und konsolidiert</p>	<p><b>Anzahl der neu gewonnenen aktiven Partner, die in den beteiligten Hochschulen Aktivitäten konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft/Forschung</li> <li>- Wirtschaft</li> <li>- Zivilgesellschaft</li> <li>- Öffentlicher Sektor/Politik</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> </ul>

	<p><b>Anzahl der konsolidierten Kontakte mit bestehenden Partnern (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft/Forschung</li> <li>- Wirtschaft</li> <li>- Zivilgesellschaft</li> <li>- Öffentlicher Sektor/Politik</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> </ul>
--	---

## Outcomes und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Gemeinschaftlich definierte Verfahren und Prozesse für die Netzwerksteuerung sind erarbeitet	<p><b>Anzahl der von Hochschulen dargestellten Verfahren und Prozesse mit Partnerbeteiligung für die Netzwerksteuerung (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der von Hochschulen definierten Rollen für die Netzwerke in den exceed-Projekten (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
Strategien zum Wissenstransfer sowie zur Nachhaltigkeit der Netzwerke sind entwickelt	<p><b>Anzahl der von Hochschulen entwickelten Strategien für die Netzwerkausrichtung (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der von den Hochschulen entwickelten Strategien zum Wissenstransfer (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der von den Hochschulen entwickelten Strategien zur Nachhaltigkeit der Netzwerke (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der Strategien zur Netzwerkausrichtung sowie zur Sicherung des Wissenstransfers und der Nachhaltigkeit der Netzwerke (im Berichtsjahr).</b></p>
	<p><b>Anzahl der entwickelten Forschungs- und Beratungsprodukte der beteiligten Hochschulen, die als Spin-Off aus dem exceed-Programm entstanden sind (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel</li> <li>• Art (z.B. Forschungsvorhaben)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Beteiligte Partner</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der Forschungs- und Beratungsprodukte (im Berichtsjahr).</b></p>

<p>Internationale Kooperationen und Multiakteurspartnerschaften zu Themen der Agenda 2030 sind gestärkt</p>	<p><b>Qualitative Beschreibung der Entwicklung der Kooperationen zu Themen der Agenda 2030 hinsichtlich beteiligter Akteure, Themen der Kooperation und Art der Kooperation (Netzwerk) (seit Förderbeginn)</b></p>
<p>Forschungsvorhaben zu Themen der Agenda 2030 sind realisiert</p>	<p><b>Anzahl der Absolventen, die ein Stipendium für eine Promotion erhalten haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Erläuterung der Gründe für Stipendienabbrüche (im Berichtsjahr)</b></p>
	<p><b>Anzahl der entwickelten Forschungs- und Beratungsprodukte zu Themen der Agenda 2030 mit Beteiligung von mindestens zwei Partnern je Netzwerk (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Projekt- und Forschungsanträge)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Beteiligte Partner</li> </ul>
<p>Masterstudierende/Doktoranden haben entwicklungsrelevante Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen</p>	<p><b>Anzahl der DAAD-StipendiatInnen, die ihr Studium abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD)</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Erläuterung der Gründe für Stipendienabbrüche (im Berichtsjahr)</b></p>
<p>Beteiligte Hochschulen bieten anwendungsorientierte und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Master-/Promotionsprogramme an</p>	<p><b>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> <li>• Neu oder überarbeitet</li> <li>• Level (z.B. Bachelor, Master, PhD)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Einbeziehung außeruniversitärer Akteure</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden bei der Entwicklung</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden in der Lehre vorgesehen</li> <li>• Definition von Learning Outcomes</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>

	<p><b>Anzahl der geplanten Studienplätze für Studienangebote, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt werden/wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul> <p><b>Anzahl der BewerberInnen für Studienangebote, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul> <p><b>Anzahl der Studierenden in Studienangeboten, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul> <p><b>Anzahl der Lehrenden in Studienangeboten, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul>
<p>Lehre/Betreuung an den beteiligten Hochschulen ist unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkt</p>	<p><b>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> <li>• Neu oder überarbeitet</li> <li>• Level (z.B. Bachelor, Master, PhD)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Einbeziehung außeruniversitärer Akteure</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden bei der Entwicklung</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden in der Lehre vorgesehen</li> <li>• Definition von Learning Outcomes</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>
<p>Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben</p>	<p><b>Zugewinn an EZ-Expertise beim Projektteam der deutschen Hochschule (seit Förderbeginn)</b></p> <p><b>Qualitative Beschreibung, inwieweit sich die deutschen Hochschulen vermehrt mit entwicklungsrelevanten Fragestellungen befassen (z.B. in Lehrveranstaltungen, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten, durch die Veröffentlichung von Publikationen oder im Rahmen der Hochschulstrategie) und wie sich die Diffusion des Themas EZ in der Hochschule gestaltet (seit Förderbeginn)</b></p>

<p>Entwicklungsrelevante Netzwerke sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert</p>	<p><b>Anzahl der exceed-Netzwerke (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name des Netzwerks</li> <li>• Partnerstruktur (Nord-Süd, Nord-Süd-Süd)</li> <li>• Fachlicher Schwerpunkt</li> <li>• Regionaler Schwerpunkt</li> <li>• Beteiligung außeruniversitärer Akteure</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der Netzwerke sowie deren Entwicklungsrelevanz und der Entwicklung der Netzwerke unter Einbindung außeruniversitärer Akteure im exceed-Programm (seit Förderbeginn)</b></p>
	<p><b>Anzahl der aktiven Kooperationspartner in den geförderten Netzwerken (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name der Institution</li> <li>• Sitz der Institution</li> <li>• Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik)</li> <li>• Art (im Zuwendungsvertrag festgelegt (mit MoU), weitere Partner (mit MoU), weitere Partner (ohne MoU))</li> <li>• Entwicklung der Partnerschaft (z.B. unverändert, konsolidiert, institutionalisiert, Kooperation beendet)</li> <li>• Mehrwert für das Projekt</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der fachlichen Netzwerke, an denen sich die geförderten exceed-Projekte aktiv beteiligen (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name des Netzwerks</li> <li>• Fachlicher Schwerpunkt</li> <li>• Regionaler Schwerpunkt</li> <li>• Beteiligung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik)</li> <li>• Zentrale Aufgaben des Netzwerks</li> <li>• Mehrwert für das Projekt</li> </ul>
<p>Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 sind an den beteiligten Hochschulen etabliert</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD realisierten Publikationen zum Forschungsschwerpunkt, an denen Wissenschaftler aus dem exceed-Programm beteiligt sind (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autor(en)</li> <li>• Titel</li> <li>• Art (z.B. Fachjournale mit Peer-Review Verfahren, Fachjournale ohne Peer-Review Verfahren, Konferenzbände, Wissenschaftliche Monographien)</li> <li>• Erscheinungsdatum</li> <li>• Im Rahmen einer durch das Programm geförderten Promotion entstanden</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der DAAD-Stipendiaten, die ihre Doktorarbeit zum Forschungsschwerpunkt im exceed-Programm eingereicht oder abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>



	<b>Höhe der für Projekte eingeworbenen Drittmittel außerhalb des DAAD-geförderten Projekts, in denen Themen der Agenda 2030 bearbeitet werden (im Berichtsjahr)</b>
	<b>Anzahl aktiver Konferenzteilnahmen (im Berichtsjahr)</b>
	<b>Anzahl wissenschaftlicher Auszeichnungen, Preise etc. (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art/Bezeichnung des Preises</li> </ul>
Absolventen sind ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert	<b>Anzahl der DAAD-StipendiatInnen, die ihr Studium abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD)</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>
	<b>Qualitative Beschreibungen über den Verbleib der Absolventen aus den geförderten Projekten und ihrer Tätigkeiten</b>

## 6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung

Für den Projektantrag der Hochschulen ist es erforderlich, die Wirkungslogik und die Indikatoren des Programms für das jeweilige Projekt zu spezifizieren. Dies geschieht anhand einer **Projektkonzeption** in Textform und einer **Projektplanungsübersicht**.

Die im Wirkungsgefüge des Programms abgebildeten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind hierfür gemäß der eigenen Projektkonzeption und -planung zu präzisieren. Für das geplante Projekt ist also jeweils anzugeben, welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen realisiert werden sollen, um die projektspezifischen Outputs und Outcomes zu erreichen. Daraus resultiert eine wirkungsorientierte Projektkonzeption, die mit dem Wirkungsgefüge des Programms kohärent ist.

### **Wichtiger Hinweis:**

Innerhalb des Wirkungsgefüges des Programms können die einzelnen Netzwerke unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Nicht jedes Netzwerk muss zu allen Programmzielen (Outcomes) beitragen; unabdingbar sind jedoch die Etablierung entwicklungsrelevanter Netzwerke unter Einbeziehung außeruniversitärer Akteure sowie von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 an den beteiligten Hochschulen. Die Netzwerke verfügen darüber hinaus über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein

Auf Grundlage der Projektkonzeption sind **für jedes projektspezifische Output- bzw. Outcome jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren** zu definieren. Dabei sollen die in Abschnitt 5 dargestellten Programmindikatoren genutzt werden, soweit sie für die konkrete Projektplanung und Steuerung relevant sind. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Indikatoren entwickelt werden, die sich zur Spezifizierung und Messung der Outputs und Outcomes des Projektes eignen. Indikatoren können quantitativ (Anzahl) und qualitativ sein. Jeder Indikator ist mit projektspezifischen Zielwerten zu belegen (Wertbestückung), die Auskunft

darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll. So kann der Grad des Projektfortschritts und der Zielerreichung überprüft werden. In der **Projektplanungsübersicht** (Anlage) werden die Projektkonzeption, die wertbestückten Indikatoren und die zeitliche Maßnahmenplanung tabellarisch dokumentiert.

Die jeweils relevanten Programmindikatoren sowie die im Antrag der Hochschulen definierten individuellen Projektindikatoren bilden den Referenzrahmen für die jährliche Berichterstattung der Hochschulen an den DAAD.

## Ausgewählte Beispiele zur wirkungsorientierten Projektplanung und Anpassung der Programmindikatoren auf ein spezifisches Projekt

### Formulierung von Projektindikatoren auf Output-Ebene

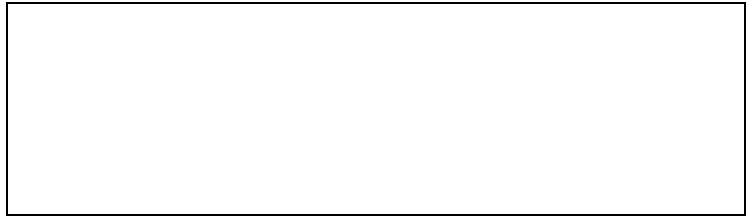
#### Beispiel 1

<b>Output (Programmebene)</b>		<b>Output (Projektebene)</b>
Lehrpersonal an den <b>Partnerhochschulen</b> ist <b>qualifiziert in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen</b> .	▷	Lehrpersonal der Partnerhochschule <b>Universidad de los Andes in Kolumbien</b> ist im Bereich <b>IKT-basierte Lehrmethoden</b> qualifiziert.
<b>Indikator (Programmebene)</b>		<b>Indikator (Projektebene)</b>
<b>Anzahl</b> qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender Doktoranden), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Art der Qualifizierung</b> (z.B. fachlich, didaktisch)</li> </ul>	▷	<b>10 HochschullehrerInnen der Universidad de los Andes</b> , darunter mindestens <b>4 Frauen</b> , sind <b>bis Ende 2021</b> im Bereich <b>IKT-basierte Lehrmethoden</b> qualifiziert.

#### Beispiel 2

<b>Output (Programmebene)</b>		<b>Output (Projektebene)</b>
Praxisorientierte <b>Curricula/Lehrmodule</b> , die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, sind (weiter-)entwickelt.	▷	Ein <b>Master-Curriculum zum Thema Nachhaltige Entwicklung</b> ist <b>gemeinschaftlich mit der Hawassa Universität und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Äthiopien</b> neu entwickelt.
<b>Indikator (Programmebene)</b>		<b>Indikator (Projektebene)</b>
Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Art</b> (z.B. Curricula, Lehrmodule)</li> <li>• <b>Titel/Thema</b></li> <li>• <b>Neu</b> oder überarbeitet</li> <li>• <b>Level</b> (z.B. Bachelor, Master)</li> </ul>	▷	Zum <b>WS 2021</b> wird der <b>gemeinschaftlich mit der Hawassa Universität und der GIZ</b> entwickelte <b>Masterstudiengang zum Thema Nachhaltige Entwicklung</b> angeboten.

- **Stand der Umsetzung** (z.B. abgestimmt, erprobt, angeboten)
- **Einbeziehung außeruniversitärer Akteure** (z.B. Wirtschaft)
- **Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen**



## Formulierung von Projektindikatoren auf Outcome-Ebene

### Beispiel 1

<b>Outcome (Programmebene)</b>	▷	<b>Outcome (Projektebene)</b>
Entwicklungsrelevante <b>Netzwerke</b> sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert.		ICDD hat entwicklungsrelevante Partnerschaftskooperationen mit außeruniversitären Organisationen etabliert
<b>Indikator (Programmebene)</b>	▷	<b>Indikator (Projektebene)</b>
Anzahl der aktiven Kooperationspartner in den geförderten Partnerschaften, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Name</b> der Institution</li> <li>• <b>Sitz</b> der Institution (DAAD-Schlüssel)</li> <li>• <b>Bereich</b> (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Politik)</li> <li>• <b>Art</b> (z.B. im Zuwendungsvertrag festgelegt, weitere Partner)</li> <li>• Entwicklung der Partnerschaft (z.B. unverändert, konsolidiert)</li> </ul>		Das <b>ICDD-Netzwerk</b> , dessen Zusammenarbeit im <b>Zuwendungsvertrag</b> definiert ist, hat bis zum Ende des dritten Förderjahres <b>mindestens 21 Partnerschaftskooperationen</b> mit <b>außeruniversitären Organisationen</b> wie zum Beispiel ASLP (Australien Society of Legal Philosophy), ILO (International Labour Organisation) und National Association of Street Vendors in India <b>konsolidiert</b> .

### Beispiel 2

<b>Outcome (Programmebene)</b>	▷	<b>Outcome (Projektebene)</b>
Masterstudierende/Doktoranden haben entwicklungsrelevante <b>Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen</b> .		Im Jahr 2022 schließt die erste Kohorte des <b>Masterstudiengangs Nachhaltige Entwicklung der Hawassa Universität in Äthiopien</b> ihr Studium ab.
<b>Indikator (Programmebene)</b>	▷	<b>Indikator (Projektebene)</b>
<b>Anzahl</b> der DAAD-StipendiatInnen, die ihr <b>Studium</b> abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD)</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>		Im <b>Jahr 2022 schließen 5</b> äthiopische DAAD-StipendiatInnen (davon <b>2 Frauen</b> ) den <b>Masterstudiengang Nachhaltige Entwicklung</b> als <b>erste</b> Stipendienkohorte <b>erfolgreich ab</b> .

**Antragstellende Hochschule**

<b>Wirkungslogik</b>	<b>Erfolgsindikatoren/Ressourcen</b>	<b>Informationsquellen/Methoden</b>	<b>Zentrale Annahmen/Risiken</b>
<b>Projektziele (Outcomes)</b> <i>Was sind die spezifischen Projektziele?</i>	<i>Anhand welcher quantitativen und qualitativen Indikatoren lässt sich messen, ob die jeweiligen Projektziele erreicht wurden?</i>	<i>Wie können die zur Messung der Indikatoren erforderlichen Daten erhoben werden (Informationsquellen, ggf. Methoden)?</i>	<i>Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Projektziel erreicht werden kann? Gibt es absehbare Risiken?</i>
Outcome 1			
Outcome 2			
Outcome 3			
<b>Angestrebte Ergebnisse (Outputs)</b> <i>Welche konkreten Ergebnisse sollen zu den Projektzielen führen?</i>	<i>Anhand welcher quantitativen und qualitativen Indikatoren lässt sich messen, ob die jeweils angestrebten Ergebnisse erreicht wurden?</i>	<i>Wie können die zur Messung der Indikatoren erforderlichen Daten erhoben werden (Informationsquellen, ggf. Methoden)?</i>	<i>Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das angestrebte Ergebnis erreicht werden kann? Gibt es absehbare Risiken?</i>
Output 1			
Output 2			
Output 3			
<b>Aktivitäten</b> <i>Welches sind die <u>wichtigsten</u> Aktivitäten, um die geplanten Ergebnisse zu erzielen? (Eine ausführliche Darstellung nach Jahren erfolgt in der Aktivitätenplanung)</i>	<i>Welche <u>Ressourcen</u> werden benötigt, um die Maßnahmen durchzuführen (Personen, Ausstattung, Mobilitäten etc.)?</i>		<i>Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Aktivität umgesetzt werden kann? Gibt es absehbare Risiken?</i>
Aktivität 1			
Aktivität 2			
Aktivität 3			

**Zeitliche Planung der Aktivitäten:**

Aktivität	2020	2021	2022	2023	2024	Bemerkungen/Erläuterungen
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						

**Anlage 5****Befürwortung eines Projektantrags  
zur Einreichung beim DAAD**

Die Leitung der Hochschule/Institution

Name Hochschule/Institution

hat den Projektantrag im Förderprogramm

**Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed**

mit der Projektbezeichnung

Projektbezeichnung

und dem beantragten Förderzeitraum vom Datum vom bis Datum bis

von Name der/des Projektverantwortlichen

zur Kenntnis genommen und befürwortet diesen.

Falls zutreffend:

Partnerhochschule/n: Name der Partnerhochschule/n

Ort / Datum

---

Ort / Datum

Name und Funktion des Unterzeichnenden

---

Unterschrift der Hochschul-/Institutionsleitung  
(Name und Funktion des Unterzeichnenden  
in Druckbuchstaben)

## DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete (gültig für die Berichtsjahre 2018-2020)<sup>1)</sup>

Europa	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien
Albanien	<b>nördlich der Sahara</b>	<b>Nord- und Mittelamerika</b>	<b>Naher und Mittlerer Osten</b>	Cookinseln <sup>5)</sup>
Belarus	Ägypten	Antigua und Barbuda <sup>4)</sup>	Irak	Fidschi
Bosnien und Herzegowina	Algerien	Belize	Iran	Kiribati
Kosovo <sup>2)</sup>	Libyen	Costa Rica	Jemen	Marshallinseln
Mazedonien	Marokko	Dominica	Jordanien	Mikronesien
Moldau	Tunesien	Dominikanische Republik	Libanon	Nauru
Montenegro		El Salvador	Palästinensische Gebiete	Niue
Serbien <sup>2)</sup>	<b>südlich der Sahara</b>	Grenada	Syrien	Palau <sup>4)</sup>
Türkei	Angola <sup>3)</sup>	Guatemala		Papua-Neuguinea
Ukraine	Äquatorialguinea	Haiti	<b>Süd- und Zentralasien</b>	Salomonen
	Äthiopien	Honduras	Afghanistan, Islamische Republik	Samoa
	Benin	Jamaika	Armenien	Tokelau
	Botsuana	Kuba	Aserbaidschan	Tonga
	Burkina Faso	Mexiko	Bangladesch	Tuvalu
	Burundi	Montserrat	Bhutan	Vanuatu <sup>3)</sup>
	Cabo Verde	Nicaragua	Georgien	Wallis und Futuna
	Côte d'Ivoire	Panama	Indien	
	Dschibuti	St. Lucia	Kasachstan	
	Eritrea	St. Vincent und die Grenadinen	Kirgisistan	
	Gabun		Malediven	
	Gambia	<b>Südamerika</b>	Myanmar	
	Ghana	Argentinien	Nepal, Demokratische Bundesrepublik	
	Guinea	Bolivien	Pakistan	
	Guinea-Bissau	Brasilien	Sri Lanka	
	Kamerun	Ecuador	Tadschikistan	
	Kenia	Guyana	Turkmenistan	
	Komoren	Kolumbien	Usbekistan	
	Kongo	Paraguay		
	Kongo, Demokratische Republik	Peru	<b>Ostasien</b>	
	Lesotho	Suriname	China	
	Liberia	Venezuela	Indonesien	
	Madagaskar		Kambodscha	
	Malawi		Korea, Demokratische Volksrepublik	
	Mali		Laos	
	Mauretanien		Malaysia	
	Mauritius		Mongolei	
	Mosambik		Philippinen	
	Namibia		Thailand	
	Niger		Timor-Leste	
	Nigeria		Vietnam	
	Ruanda			
	Sambia			
	São Tomé und Príncipe			
	Senegal			
	Sierra Leone			
	Simbabwe			
	Somalia			
	St. Helena			
	Sudan			
	Südafrika			
	Südsudan			
	Swasiland			
	Tansania			
	Togo			
	Tschad			
	Uganda			
	Zentralafrikanische Republik			

<sup>1)</sup> Anpassungen aufgrund aktueller politischer Ereignisse (EU-Beitritte, Staatsneugründungen und/oder Zusammenschlüsse) sind auch innerhalb des angegebenen Zeitraums möglich.

<sup>2)</sup> Dies impliziert keine rechtliche Position der OECD zum Status von Kosovo.

<sup>3)</sup> Laut Beschluss der UN-Generalversammlung wird Vanuatu ab dem 04.12.2020 und Angola ab dem 12.02.2021 von der Liste der Entwicklungsländer gestrichen.

<sup>4)</sup> Antigua und Barbuda hat 2015 und 2016 die Einkommensgrenze für Hoheinkommensländer überschritten und Palau hat diese Grenze 2016 überschritten. Wenn sich daran bis 2019 nichts ändert, werden sie ab Berichtsjahr 2021 von der Liste der Entwicklungsländer gestrichen.

<sup>5)</sup> Die Entscheidung über die Graduierung der Cookinseln wird voraussichtlich Anfang 2019 erfolgen.